

# Neues aus aller Welt.

## Die Insel der Fluchbeladenen.

Wer einen untrüglichen Beweis für die Täuschung erhalten will, ein Elend durch die Rassenvermischung über die Menschheit kommen kann, muß nur einmal eine Reise zu den im Atlantischen Ozean gelegenen Bermudas-Inseln unternehmen. Er tritt in die Distrikte, in denen die scharfe Bevölkerung das Übergewicht hat, also nach St. Daniel vorbringen, um einem Volk zu begegnen, das nicht mit Untrechtheit die "Fluchbeladenen" genannt wird, denn es besteht aus den Produkten eines der verhängnisvollsten Rassenversuchungs-Experimente, die jemals unternommen wurden. England, dessen Flagge über den Bermudas-Inseln weht, bestätigt dieses Volk schroff als "Cofundens".

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurden die Bermudas-Inseln von dem Engländer George Somers kolonisiert. Und da die britischen Eroberer Höllestrafe brauchten, füllte man eine Anzahl schwarzer Sklaven auf dem Archipel an. Der zweite Gouverneur der Inseln Daniel Tudor, war ein spießer Herr, der sich zu seinem Privatvergnügen mit Kreuzungen von Pflanzen, Tieren und Menschenarten beschäftigte. Ihm ist es zu danken, daß man heute auf den Bermudas-Inseln die seltsamsten und phantastischsten Gewächse antrifft, die aus den Kreuzungen der Tropenflora mit den zarten Pflanzen des Mittelmeeres entstanden sind und mit ihren riesengroßen Blüten dem Eiland ein ganz eigenes Gesicht verleihen, er trägt aber auch die Schuld an dem Vorhandensein eines völlig entarteten, protest auslösenden Volkes, das das Produkt seiner anthropologischen Kreuzungen darstellt und eine lebhafte Anklage gegen jegliche Rassenvermischung ist.

Gouverneur Daniel Tudor kam im Rahmen seiner Verbüche vor 300 Jahren auf den Gedanken, einen Indianer vom Staate Virginia und eine Negerin aus Angola zu einem Paar zu machen. Der "Erfolg" dieser Mischung erschien dem Sonderling interessant genug, um sein Experiment auszudehnen und, wie er selbst erklärt, eine neue Rasse zu gründen, der er das ganze Gebiet der Insel St. Daniel zum

kändigen Aufenthalt gab. Drei Jahrzehnte später ließ der Gouverneur Tudor 60 Jäger, athletische Männer mit hellblauen Augen und roten Haaren, die sich an einer Rebellion gegen Oliver Cromwell beteiligt hatten, hierher verbannen. Diese Männer vermischten sich nun, stets freiwillig, teils unfreiwillig mit den Afro-Indianern, wie man die Kreuzung zwischen Rothauten und Negern auf den Bermudas-Inseln nannte, und das Volk, das heute in dem Tropenparadies des Atlantischen Ozeans lebt, ist das Ergebnis dieser merkwürdigen Züchtung.

Ein Berichterstatter des großen italienischen Blattes "Corriere della Sera", der eben von einem Besuch auf den Bermudas-Inseln zurückkehrte, schreibt ein Zusammentreffen mit dem St.-Daniel-Eiland mit einem Angehörigen der "Fluchbeladenen" folgendermaßen: "Er sah aus wie ein Neger, hatte dunkle Haut, horizontale Bakterienfalten, Platten. Unter den starken Augenbrauen jedoch, tief in den Höhlen liegend, funkelten hellblaue Augen. Ich wandte mich mit einer Frage an ihn, er aber antwortete nicht. Bloßnick ließ sie die ihm hingeknechte Zigarettenmarke mit einer heftigen Bewegung zurück und entfernte sich, mit einem hässlichen Bild zuwider. Ich ging meinem Hotel zu, aber über meinen Kopf hinweg lag ein Stein und fiel nicht weit entfernt von mir zur Erde. Überrascht wandte ich mich um: Der Neger mit den blauen Augen lag von einem Mauerabriß aus nach mir und schwang einen zweiten Stein, während er Drohwohne aussieht. 'Man darf die Baharde nicht anprechen', sagte mir ein Hotelangestellter. Sie sind Fluchbeladenen.'

Dabei darf man nicht einen denken, daß die Abtötungsmorde des Rassenmixing-Experiments nur vereinzelt anzutreffen seien. In gewissen Bezirken ist ihre Zahl doppelt so groß wie die der weißen Einwohner. Während es nach einer aus dem Jahre 1867 kommenden Ausstellung nur rund 1700 farbige Einwohner auf den Bermudas-Inseln gab, ergab die jüngste Zählung einen Bestand von 16 000 farbigen Einwohnern, die sich zum Teil an jenen ungünstigsten entarteten Mischlingen auf dem St.-Daniel-Eiland zusammenleben.

## 90 Jahre Hapag.

### Kameradschaftsabend zur Jubiläumsfeier.

Hamburg, 28. Mai. Auf dem Kameradschaftsabend der Feier des 90-jährigen Hapag-Jubiläums wurde mit besonderem Beifall die Mitteilung aufgenommen, daß die Hapag über 38 000 BRT Neubauten in Auftrag gegeben habe, und zwar auch den bereits bekannten Neubauten für Olafsen und die Weltlinie Südamerika ein Schwesterschiff des letzten Neubaus, der "Humperholz" (7000 BRT), des Frachtdampfers von je 4500 BRT, zwei Frachtdampfer von je 6300 BRT, sowie ein Frachtschiff mit kleiner Passagieranrichtung und 5000 BRT.

## Drei englische Militärluftzeuge abgestürzt.

### Vier Tote.

London, 28. Mai. (Funkmeldung) Über dem Flug nach Odham stießen am Freitagmittag zwei Militärluftzeuge zusammen und kürten auf beiden Piloten gelang es, sich durch Fallschirmsprung zu retten. Zwei Infanteristen kamen dabei ums Leben.

Am späten Nachmittag ereignete sich auf dem Flugplatz von Martlesham ein weiterer Absturz, der ebenfalls die britische Luftwaffe betrifft. Die Maschine war zu einem Probeflug für den am Sonntag stattfindenden "Tag der Luftwaffe" mit zwei Offizieren der Luftstreitkräfte aufgetreten. Bei dem Absturz kamen die beiden Militärs ums Leben.

## Zum ersten Male indische Flieger

### vom Bomben nach London.

London, 29. Mai. Vier Maschinen des "Bombard Flying-Cub" unter Führung der vier indischen Herren Somay, Nitin, Roshan und Saman sind heute auf dem Flugplatz von Bombar zum Flug nach England gestartet. Sie hoffen, am 12. Juni auf dem Flugplatz von Hatfield in England einzutreffen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Flieger bei der Überquerung Deutschlands auch außer München noch andere deutsche Städte anfliegen werden.

Von England aus wollen die indischen Flieger auf einem Rundflug eine Reihe europäischer Länder, darunter auch Deutschland, besuchen. Es ist der erste Flug indischer Sportflieger nach Europa.

Deutsches Ehrenmal in Jugoslawien. Am Sonntag, dem 30. Mai 1937, wacht der Volksmund deutsche Kriegsgefallene, die die deutsche Ehrenstätte Smederevo, Jugoslawien, in Auftrag gegeben haben. Dr. Gelen wird Excellenz Generalleutnant a. D. von Schenckendorff die Weiße Wölfe, der während des Krieges einen Teil der Kämpfe bei Smederevo persönlich geleitet hat.

Jahrt gekentert. In der Stadt von Odingen ist die Jahrtausend, die die politischen See- und Koloniallager gehört, mit einer vierstöckigen Belästigung gekentert. Während sich zwei Männer der Belästigung durch Schwimmen retten konnten, ertranken der Schneider des Seesamtes Odingen Siegelweiss und seine Frau.

Beleidigung Birger Brins in Stockholm. Am Freitag fand die Beleidigung des bekannten schwedischen Journalisten Birger Brins statt, der der Katastrophen in Lübeck zum Opfer gefallen ist. An der Trauerfeier nahm der deutsche Gesandte Prinz zu Wied teil. Im Namen der deutschen Pressevertreter legte Schriftsteller Hermann Böll einen Krans nieder.

Militärflugzeug rast in Zuschauermenge. Auf dem Militärflugplatz des slawischen Kreises Ullwerge (Wilejka) ereignete sich am Donnerstagmittag während der Kunstflugvorführungen aus Anlaß eines Fliegerwerbegottes ein schwerer Unfall. Ein Militärflugzeug stieß beim Tiefflug mit einer Tragschleife auf dem Erdbohrer auf und raste, nachdem es das Fahrgestell, einen Propeller und eine Tragschleife verloren hatte, in die Zuschauermenge. Zehn Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt, ein siebenjähriges Mädchen wurde getötet. Der Pilot kam mit leichten Verletzungen davon.

## Alle sechs Monate ein Selbstmord.

Die Mitglieder dieses Klubs haben Verständnis füreinander wegen der ungünstigen Umstände, in die das Leben sie versetzt hat. Wir erfreuen hiermit, daß wir die Sorgen dieser Welt abdrücken und Freude in der nächsten Welt zu finden. So beginnen die Vereinslösungen des Selbstmord-Klubs, der im Oktober 1933 an der Leine des Papierhändlers Klubs in einem Saal in der Nähe von Tofio gegründet wurde. Der Club hat seitdem schwungsvoll gearbeitet und erst jetzt ist die hauptsächlichste Vorsitz der Vereinigung auf die Spur gekommen und hat eine genaue Untersuchung eingeleitet. Der erste Vorsitzende des Clubs war ein gewisser Albi, der auch auszuholen aus dem Leben geschieden ist. Er hat die Klubangebote entworfen, die unter anderem vorsehen, daß alle sechs Monate ein Mitglied sich selbst umzubringen hat, und gleichzeitig bestimmt, welches Mitglied ihm innerhalb der sechsmonatigen Frist nachzufolgen darf. Innerhalblich war jeder sehr streng an Verantwortlichkeit verpflichtet. Deren Mitglieder wählt auch Emilio Sznajer, eine Hausangestellte, die mit dem toten Papierhändler Jascha verlobt gewesen war. Sie wurde durch die ungünstige und von dem Kammer dieser Welt am schlimmsten Getroffene in Jascha bestimmt, als seine Nachfolgerin bestimmt und hätte ihn also im März dieses Jahres umbringen müssen. Stattdessen erschien in den lokalen Zeitungen zum Entgegenkommenden der Vereinsmitglieder eine Vernehmungsanzeige. Emilio hätte einen Mann gefunden, der ihr wieder Lebensmut einflößt. Da sie aber die Rache ihrer sterblichen Verwandten suchte, wandte sie sich an die Polizei und enthüllte das Geheimnis. Die Sache liegt jetzt in den Händen der Untersuchungsbüro, die sich überlegen, wieviel ein Verfahren möglich ist. Denn die ehemaligen Anführer zum Selbstmord haben ja bereits das Zeitalter gesegnet.

Englische Überseeabfahrt vor Boulogne aufgelassen. Der englische Überseeabfahrer "Alma Star", der sich auf der Rückreise von Buenos Aires nach London befindet, ließ in den frühen Morgenstunden des Donnerstags auf der Höhe von Boulogne, das er anlaufen sollte, um 23 Passagiere an Land zu bringen, inslose dichten Nebels und eines durch verursachten falschen Manövers auf eine Sandbank auf. Wie der Kapitän mitteilt, ist die Lage des Schiffes nicht kritisch. Von Boulogne aus sind mehrere Schlepper in See gegangen, um den festgefahrenen Dampfer zu befreien. Amerikanisches Verkehrsflugzeug abgestürzt. Wie aus Santa Maria (Kolumbien) gemeldet wird, stürzte dort kurz nach dem Start ein Passagierflugzeug ab. Der Pilot und drei Fahrgäste, darunter zwei Frauen, wurden getötet.

Um seiner Freundin zu imponieren, die ausschlaggebende Verhaftung eines jungen Mormonen Lester Brode lehrt führt zu interessanten Ermittlungen überphantastische Untaten dieses jungen Mormonen, der drei Personen tötete und nicht weniger als 27 Überfälle und Attentate verübte, um seiner Freundin Bernice Helton zu imponieren und bei ihr den Eindruck zu erwecken, daß er ein ganzer Mann sei. Er konnte erst nach aufregender Automobilfahrt gestellt werden. Seine einzigen Aussagen vor der Polizei bestanden in folgenden Worten: "Ich weiß, daß ich zum Tode verurteilt werde. Aber urteilt mich um Himmels willen in einem Staat ab, wo ich auf dem elektrischen Stuhl sterbe. Denn ich hoffe das Hängen!"

## Elf Menschen vom Blitz erschlagen.

Prag, 29. Mai. Die schweren Gewitter, die in den letzten Tagen über einzelnen Teilen Böhmens und Mährens niedergegangen sind, haben elf Menschenleben gefordert und verheerende Feuersbrünste verursacht. Sieben Gebäude wurden in Groß-Opatschia durch Feuer vernichtet. In Klein-Slat (Nordböhmien) entzündete ein Blitzschlag ein Wirtschaftsgebäude. Ein weiterer Blitz traf in die Mengen zum Löschens herbeieilenden Dorfbewohner und erschlug zwei elfjährige Kinder. Zahlreiche Personen wurden verbrannt, andere erlitten Brandwunden. Auch über Ottobrunn gingen schwere Gewitter nieder und richtete aus den Bäumen großen Schaden an. Bei Hohenmauer erschlug der Blitz einen Landarbeiter, in Miloměř eine Frau. In Lipa bei Deutsch-Brod wurde auf freiem Felde

## Er vergaß, daß er verheiratet war.

Vor einem Wiener Gericht stand ein Mann, der der Bigamie angeklagt war. Er hatte vor kurzem geheiratet, und natürlich mußte die Behörde die Feststellung machen, daß dieser Mann bereits seit dem Jahre 1906 verheiratet war, daß seine Frau noch lebt und daß diese erste Ehe tatsächlich noch ihre Gültigkeit besitzt. Der so angeklagte Mann verstand es dem Richter glaubhaft klar zu machen, daß er seine erste Ehe vergeben hatte. Das Glüd — damals im Jahre 1906 — war nur sehr kurz. Man kehrte schon nach wenigen Wochen des Zusammenlebens fort, daß man nicht zusammen passe. Die beiden Ehegatten waren sich hierüber vollkommen klar. Und um die Kosten und Umstände einer Scheidung zu sparen, einzigte man sich, einfach auseinander zu gehen. Der Angeklagte, der den zweiten Ehe wirklich nur eine Epipode war, verließ sie sehr bald. Er führte sein gewohntes Daseinsgeleben weiter, 10 Jahre lang. Dann traf Gott Amor sein Herz wieder einmal so empfindlich, daß er beschloß, die Auswirkungen zu bremsen. Er tat's und wurde der Bigamie angeklagt. Der Richter sprach ihn frei, teilte ihm aber mit, daß er bei einem zweiten Fall solcher "Vergleichszeit" nicht mehr mit der Miete des Gerichtes rechnen könne.

## Färberei Walkmühle CHEMISCHE REINIGUNG

**Die Jagd-Delphine von Rosegrabi.** Wie das Fachorgan des jugoslawischen Adriatischen-Verbandes meldet, bedienen sich neuerdings die Fischer in den dalmatinischen Gewässern dreier Delphine zum Fang von Sardinen. Zwei solche Delphine werden in dem Bereich sogar namentlich erwähnt, von Rosegrabi wertvolle Dienste.

**100 Tote bei dem Brandstiftung in Tlatzow.** Die Zahl der Toten anlässlich des Brandstiftung in Tlatzow ist doch nicht so groß, wie man zuerst angenommen hatte. Man schätzt ihre Zahl auf 100. 40 Leichen konnten bisher geborgen werden. Den Schicksalen schaute man auf über eine Million Kos. Durch hohe Regenfälle in den letzten acht Tagen waren zwei Standorte des Bergbaus, Dos Estrelas, überflutet. Die Wassermassen rissen gewaltsige Schuttmassen mit sich, die die Ortschaft überschwemmten. Die Bevölkerung war vorher gewarnt worden, deshalb flohen die Bewohner jedoch nicht. Man befürchtet, daß das Bergwerk stillgelegt werden muß, wodurch 5000 Arbeiter betroffen werden.

**Die Flucht mit der Sprungkugel.** Aus dem Staatsgefängnis von Sidon ist ein Sträfling Jean Horan auf eine einzige Weile entkommen. Er verkleidete sich eine lange, steile Treppe, deren Ausmaße er genau kalkulierte hatte. In seinen freien Stunden in der Zelle und bei den Spaziergängen auf dem Gelände trainierte er das harmlös auf Hochsprung und auf Kraftstieg seiner Beinmuskel. Er wartete dann die Überführung in ein Gefangenensemester in der Nähe der eigentlichen Strafanstalt ab. Hier bot sich schon am dritten Tag eine Gelegenheit, um mit einem Hochsprung, der angeblich alle Olympia-Weltrekorde hinter sich läßt, über die Absperrung hinüberzuspringen und — einmal in Freiheit — das Weite zu suchen.

**Die Beweise waren verschwunden.** Der ehemalige amerikanische Filmstar Mary Miles Minter reichte bemannt vor einigen Wochen gegen den Staatsanwalt von Los Angeles eine Anklage ein, weil dieser mehrfach behauptet habe, M. M. Minter habe den englischen Filmdirektor W. D. Taylor vor 15 Jahren ermordet. Dabei ließ der Staatsanwalt durchblättern, daß die gewisse Tagebücher und Aufzeichnungen existierten, die die Schulden der M. M. Minter einwandfrei belegen. Diese Feststellungsfrage führte zu einer Beweisaufnahme, die sich zugunsten der Filmdarstellerin aussetzte. Die Tagebücher enthielten nur harmlose Eintragungen. Lediglich die Mutter, mit der M. M. Minter inzwischen verfeindet war, behauptete, daß man zwischen den Zeilen gewisse Andeutungen auf Mordabsichten u. a. herausschauen könne. Dagegen stellte sie bei den jüngsten Beweisaufnahmen heraus, daß nicht M. M. Minter, sondern ein anderer Filmstar, die spätere Mabel Normand, die legte Frau war, die in Beziehung zu dem Täter gebracht wurde.

**Das Attentat war verschwunden.** Das Appellationsgericht von Oláška mußte in diesen Tagen eine metzährende Entscheidung fällen. Ein Mann war zu drei Jahren Gefängnis verurteilt worden, weil er in schätzlicher Weise unter dem Einfluß des Alkohols seinen Bruder getötet und seinen Onkel angegriffen hatte. Als die Appellationsverhandlung begann, stellte sich heraus, daß der Richter in einem Straßenbahnmotoren das ganze Attentat dargestellt hatte. Da das Attentat nicht mehr aufzufinden werden konnte, gab das Gericht sich gesungen, den Verurteilten unverhältnismäßig freizulassen, da keinerlei Beweismaterial außerhalb jener Akten gegen ihn vorlag.

**Die Polikamisten von Strip-County.** Über 150 Polikamistenprostitute haben in den letzten Monaten in Strip-County am Colorado Quartier gefunden, nachdem in diesem abgelegenen Land ganz überraschend eine religiöse Sekte endete wurde, die, ohne daß die Behörden davon eine Ahnung hatten, ganz offen der Vielweiberei huldigten.

ein Gewitter bei einem festigen Gewitter überrascht. Der Fuhrmann wurde vom Blitz getroffen, der ihn auf der Stelle tötete. In Košice in der Nähe von Ratovce wurde eine junge landwirtschaftliche Arbeiterin bei ihrer Arbeit auf dem Feld von einem Blitz erschlagen. In Kiedr-Kowno bei Bardejov töte der Blitz einen Bader, der mit dem Kinderwagen vom Felde nach Hause fuhr. Die Kinder blieben ohne Schaden. In Štětín bei Groß-Riesenberg war gerade eine Geschäftsstimmung beim Börschreiber der Gemeinde, um ein Protokoll zu unterschreiben. In diesem Augenblick schlug der Blitz ein und traf den gerade untersigten Sotoru Radoslav. Auf der Straße der Hermanova erschlug der Blitz zwei Arbeiter. Ein Blitz schrie auch das Flugzeug des Fabrikanten Beneš aus Chocen. Der Pilot erlitt jedoch nur unbedeutende Verwundungen.



**Freieniusstraße 25, 1**

schöne, sonnige, freie Lage, mit Blick ins Dambachtal.

beruhigend.

**5-Zimmer-Wohnung**

mit Zentralheizung und Warmwasserofen. In zwei-Familien-Häuser zu vermieten. Räderes durch Carl Hessemer, Bismarckstr. 8.

**Schöne 5-Zim.-Wohn.**

Bahnhofstr. 15, 2. Personenausweis im Hause. Nutzfläche 100 m².

zu vermieten durch:

3. Chr. Gladitsch.

Kaiser-Friedrich-Villa 3.

Bauhändle

nen hergerichtete

5-Zim.-Wohnungen

Seeherrstraße 1.

Ede Taunusstraße.

zu vermieten durch:

Die Wohnungen befinden mod. Eingerichtung und Bad.

Räderes durch

3. Chr. Gladitsch.

Kaiser-Friedrich-Villa 3.

Sch. 5-Zim.-Wohn.

Um Kaiser-Friedrich-Bad 6, 3. Zentralheizung, freie Lage.

zu vermieten durch:

3. Chr. Gladitsch.

Kaiser-Friedrich-Villa 3.

Bingerstraße 5, 2,

schöne 6-Zimmer-Wohnung.

Eingerichtung und

zu vermieten durch:

3. Chr. Gladitsch.

Kaiser-Friedrich-Villa 3.

Hochbereitschaftliche

**5-Zim.-Wohnung**

m. einger. Bad, 3. u. Wannen-Bad, 2. St., 2. Personenausweis, Garage, Blumenstr. 8. Von partierter zu vermieten.

Willy Stern, Immobilien

Kirchgasse 76, Telefon 27363.

Rheinstraße 52, Ede Schmalstetter Straße 1. St. mod. 6, 3. Wohnung, Bad, 2. St., 2. Personenausweis, zum 1. Juni 1937, zu vermieten. Räderes durch

Boublitz Agnes, balebt.

**In Etagen-Villa**

in unmittelbarer Nähe des

Kurhauses u. des Theaters.

beruhigend.

**8-Zimmer-Wohnung**

mit allem Komfort

zu vermieten durch:

3. Chr. Gladitsch.

Kaiser-Friedrich-Villa 3.

6 Zimmer

Touristusstr. 31, 3. 6-Zim.-Wohn. mit all. Zubeh. zum 1. Juli zu vermieten.

Länder- und

Geschäftsräume

Dosheimerstr. 61 u. Hermannstraße 3/5 Läden, helle gr. Aufzugs- und H. Werkst., Lager, Wein- u. Bierfester u. Garage zu vermiet. Räderes durch

Dörr, St. 61.

Tel. 27113.

**Moritzstr. 21**

2. St. Baden-

und Lagerraum,

entl. mit Wohn.

fol. zu vom. Räb.

1. St. stat. remis.

**Taunusstr. 29**

gr. Laden

entl. m. Werkst.

bill. zu vermiet.

Laden

Lehr. bild. Räb.

Moritzstr. 26, 3.

**Taufkranzstr. 2, 2. St. Erbg.**

3 Räume

für Geschäftszwe-

amtes zu vermiet. Räderes durch

W. Böb. 1 lfs.

an den Tagblatt-Berlag erheben.

**Kirchgasse 22**

moderner Laden m. gr. Schau-

fenster ab 1. 10. 37 zu verm.

Nähers. Dillmann daselbst.

**5 Räume mit Bad**

in tabellif. Bkt. Sennit-Heis. u.

Wannen-Badewanne, org. in besser

Das Wiesbadens, als Büro oder Wohnung auf einer Fläche von 100 m² vermieten. Angeh. unter 2. 712 Räb. Böb. 1 lfs.

an den Tagblatt-Berlag erheben.

**Umfangreiche Betriebsräume**

für jede Geschäftsort verwendbar, im Hause

**Marktstraße 26**

zu vermieten.

Zur Verfügung stehen

1. das ganze 1. Obergeschoss des Vorderhauses

(früher Café Odeon).

2. sämtliche Räume des Hofgebäudes (früher

Wirtschaft zu den Drei Königen).

Nähers. durch den Verwalter

**August Th. Beckhaus**

Wilhelmstraße 20

Telephon 28839.

Bitte ausschneiden! aufkleben! aufbewahren!

**Feuer u. Unfall 02  
Überfall . . . . 01****Klingeln Sie an!****Alexi-Kaffee** gehört auf jeden Tisch  
Kaffee-Rösterei, Michelberg 9 27652**Alte Autobatterien** 22626  
sowie sämtl. Altmetalle kaufst Heinr. Markloff, Hellmundstr. 52**Altspapier, Alteisen** 24588  
Metall kaufst zu Höchtpreisen Heinr. Gauer, Werderstr. 3**Altsilber & Münz** 23840  
Ankauf: Juwelier Loch, Wilhelmstr. 50, Ecke Große Burgstr.**Auskunftsamt Blum** 20174  
Friedrichstraße 48**Autodroschke, Tag u. Nacht** 59966**Autoreifen-Spezialhaus** 24803  
Dampf-Vulkanisieranstalt Wilh. Pfeiffer, Nerostraße 16**Autoverwertung** 28089  
Verschrottung Franz Ott  
Ersatzteile aller Marken am Lager. Mainzer Str. 118.**Bau u. Finanzierung** 25467  
von Eigenheimen. R. Emmelheinz, Goebenstraße 16.**Beerdigungsinstitut** 25300  
Bestattungen aller Art. W. Vogler, Blücherplatz 4**Belten-Werner** 27939  
die richtige Einkaufquelle Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstr.**Chasalla-Schuhe** 25068  
Harms, Langgasse 50, Spiegelgasse 1**Eis im jeder Menge** 23147  
für gewerb. Betriebe u. Privat-Haushaltungen Hugo Will, Yorckstr. 4**Fahnen-John** 24325  
Lampions, Girlanden Bonbücher, Wertmarken Ecke Rhein- u. Oranienstraße**Fahrräd.-Nähmaschinen** 26175  
Zimmermann & Co., Mauritiusstr. 1, Reparat. alle Ersatzteile.**Färberet. Chem. Reinig.** 24800  
gut, schnell, und billig Zwick & Heeschen, Langg. 4, Goldg. 16, Platter Str. 77.**Fisch** 20447  
aus dem bekannten Spezialgeschäft Höss Nachf., Marktplatz 11**Flaschen An- u. Verkauf** 25173  
Flaschenhandlung Klein, Westendstraße 15**Frisör** 26101  
für Damen und Herren. Friseurerie Wenzler, Rheinstraße 21 (neb. der Hauptp.)**Fruchtsäfte aller Art** 26331  
Hubert Schütz & Co. Likörfabrik, Weinbrennerel, Süßmosterei, Kais.-Friedr.-Ring 70**Führer fuhrend in Lederwaren** 27726  
Große Burgstraße 10**Gute Saat - gute Ernte** 25645  
Samenhandl. Köglar, Schwalbacher Str. 32, Ecke Wallstrat.**Füllhorn-Tabake, Zigarren** 27681  
Bahnhofstr. 19, Gr. Burgstr. 4, Lohmstr. 2; Witte, Moritzstr. 7**Fußpflege** 25477  
Sprechzeit von 10-12 Uhr (außer Mittwoch nachm.)**Gardinen-Wäschelei** 28508  
Herrlichen echten Spitzen, Louis Franke Wilhelmstr. 28**Gesichtshaare, Haarschle. 23917**  
entfernen mittels Diathermieinst. Gronau, Wilhelmstr. 60**Grundstück-An- u. Verkauf** 27363  
Hypotheken, Hausverwaltungen, Willy Stern, Kirchgasse 76.**Haus- u. Küchengeräte** 27736  
Die Einkaufsquelle der Hausfrau: Erich Stephan, Kl. Burgstr.**Herd- u. Ofenarbeiten** 26830  
führt und billigt aus H. Pfeffermann, Karl-Ludwig-Str. 8**H.J.. Jungvolk u. BdM.** 21327  
-bekleidung vom Fachgeschäft M. Thurecht, Kirchgasse 18**Käse** 23155  
über 30 verschiedene Sorten gepflegt u. preiswert, Feinkost-Werner Kirchg. 46**Klavierbauer. -Stimmer** 22746  
Reparat. aller Art R. Busch, Klavierbauer Adelheidstr. 63**Landwirtsch. Maschinen** 21496  
Geräte, Ersatzteile, Geiß & Co. K.-G., Adolfsallee 10**Marmor** 24755  
Bauarbeiten, Reparaturen Marmorindustrie Hch. Karn, Karlstr. 28**Massage-Institut** 25105  
Krankenpflege Tag und Nacht Schwester Martha Biegel, Tautustraße 36**Messing- und Bronzarbeiten** 26983  
Kunstgieß., Gürterel., galv. Anstalt Ph. Häuser, Friedrichstr. 10**Möbel-Klapper** 24526  
am Römertor 7 Große Auswahl, billige Preise**Möbeltransporte** 59226  
aller Art Eigene Möbelagerhaus, J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 17**Möbel-** u. Kunst-Ausstell-Säle 28627  
E. Klapper Webergasse 37 und Langgasse 48**NSU-Motorräder** 26546  
Reparaturen, Ersatzteile Enders, Moritzstraße 21**Obst, Gemüse, Süßfrüchte** 26458  
Hermann Knopp, nur Marktplatz 3**Optik-, Foto-Kraus** 24910  
jetzt Kirchgasse 52, Lieferant aller Krankenkassen**Papier-Hack** 27520  
Bürobedarf-Geschäftsbücher Rheinstr. 41, Ecke Luisenpl.**Parkettböden** 26649  
abziehen und spänen Neu lieferung Fr. Senf, Kellerstraße 11**Pelz-Aufbewahrung** 23771  
fachmännisch und zuverlässig, Schwerdtfeger, Kirchgasse 76**Pfeiffer-Brote** 22775  
auf jeden Tisch Wiesbadener Brotfabrik Georg Pfeiffer, Dotzheimer Str. 126**Radio-Ruß** 23906  
ist Ihr Berater! Bahnhofstraße 3 Fachmännische Reparaturen**Reform-Haus Meyer** 24958  
und Kräuterhaus, Rheinstraße 71**Reisebüro Glücklich** 25404  
Kais.-Friedr.-Pl. berät bei allen Reisen für In- und Ausland,**Sanitätshaus** 25955  
jetzt im Eck, Kranzplatz 1 Lieferant sämtlicher Krankenkassen**Tapeten** 25265  
Wilhelm Gerhardt, Mauritiusstr. 5 über 50 Jahren**Teppich-Reinig.** 23253  
Entstaubung, Reparatur, Börner's Teppich-Reinigungswerk, Mainzer Straße 127**Trauerkleidung** 59721  
Krüger & Brandt Auf Anruf stellen wir Auswahlsendung sofort zu**Versiederungen** 22941  
aller Art übernehmen am Platz Wilhelm Helfrich, Schwalbacher Str. 23**Zentralheizungen** 26808  
Lüftungsanlagen Rietschel & Henneberg, Bahnhofstraße 43



**Einfamilien-Villa**

7 Zimmer, Küche, Bad, Heizung, Wintergarten, Obstgarten, Garage, Steuern 68 Mk.

**26 000 Mk.****3-Familien-Villa**

Kurviertel, 3x4 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör, Eigenheizung.

**30 000 Mk.****Etagenvilla am Neroval**

3x5 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör.

**38 000 Mk.****Rtbl. Etagenhaus a. Kochbr.**

3x4 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör.

**26 000 Mk.****Etagenhaus Waldesnähe**

4x4 Zimmer, Küche, Zubehör.

**36 000 Mk.**

durch Hyp.-Nachlaß günstig zu erwerben für

**Bau u. Boden - Immobilien**

Dr. jur. Hermann Schmidt — Taunusstr. 18, Tel. 27967.

**Villa**

Höhenlage, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, einger. Bäder, Heiz., Warmwassererzeug., Tafell., Zuh., get. Steuern.

**Etagenhaus**

Ebhause, bewohnt, Wohnfläche, unter Zustand, bei 25 000 RM. Anzahlung.

**Bauplätze**

in schöner, freier Lage, 800—900 qm groß, geringe Straßenabfuhr, preisw. zu verkaufen.

**Willy Stern, Immobilien,**

Kirchhofstr. 78. Tel. 27363.

(Kritisches Unternehmen.)

**Villa**

6 Zim., Küche, Bad, Zentralheiz., Garten, wegen Todesfall

für nur 16 000 RM.

**Zwei-Fam.-Villa**

in schöner Kurlage, mit 1000 qm Garten, Eigenbeheizungen,

für 35 000 RM. zu verl.

**3. Schottensels & Co. Immob.**

Theaterkolonnade.

**Einfamilien-Villa**

Höhenlage, Kurviertel, 6 Zim., Küche, Bad nur 16 000 RM.

**Ein-Zwei-Fam.-Villa**

Bahnhofsnahe, 6 Zim., Küche, Wintergart., Diele, 2 med. Bäder,

nur 28 000 RM. b. ger. Anzahl.

**Zwei-Familien-Villa**

Neroval, 8 Z., Küche, Bad, Gar.

für 39 000 RM. (ger. Anzahl).

**FRIEDEBACH, Immobilien**

Bismarckring 28 — Tel. 23563

**Selten schön ausgestattetes****Dreifamilien-Haus**

im besten Villenviertel, mit

4-, 5- und 6-Zimmerwohnungen

jeder Komfort, völlig reparatur-

frei, Hausmeisterhaltung, gr.

Garten, Garagemöglichkeit, be-

sonders niedrige Steuern, sehr

preiswert zu

**65 000 RM.**

zu verkaufen durch

**AUGUST TH. BECKHAUS**

Immobilien und Hypotheken

Wilhelmstraße 20, Tel. 28839

**Etagen-Villa**

m. 3 Wohnungen, Bad, Nähe

Sonnenberger Straße m. schönem

Garten, Wiederaufstellung

neubauwert, 3. Stock, v. 29 000

RM. bei 10 000 RM. Aus. d. St.

**Wulf,**

Immobil. Sonnenberger Str. 60.

**Prima Etagenhaus**

nahe Gericht, hoher Zustand inn.

u. außen, Mietüberbau nach Aus-

zug von 3. Stock u. Steuern circa

2900 RM. als Verzinsung der An-

siedlung von 23 000 RM. sofort

zu verkaufen durch

**Wulf,**

Immobil. Sonnenberger Str. 60.

**Büderei- u. Konditoreiempfehlungen**

alteingeschätztes Geschäft inmitten der Stadt Wiesbaden, franz.

keitsbäckerei sofort unter günstigen

Bedingungen veräußert durch:

Carl Rommel, Immobilien.

Weißlar-Vohn.

**Entenfüßer****Glückauf****Herr****Gartenmöbel****3. Jugendstil u.****4. Jugendstil****5. Jugendstil****6. Jugendstil****7. Jugendstil****8. Jugendstil****9. Jugendstil****10. Jugendstil****11. Jugendstil****12. Jugendstil****13. Jugendstil****14. Jugendstil****15. Jugendstil****16. Jugendstil****17. Jugendstil****18. Jugendstil****19. Jugendstil****20. Jugendstil****21. Jugendstil****22. Jugendstil****23. Jugendstil****24. Jugendstil****25. Jugendstil****26. Jugendstil****27. Jugendstil****28. Jugendstil****29. Jugendstil****30. Jugendstil****31. Jugendstil****32. Jugendstil****33. Jugendstil****34. Jugendstil****35. Jugendstil****36. Jugendstil****37. Jugendstil****38. Jugendstil****39. Jugendstil****40. Jugendstil****41. Jugendstil****42. Jugendstil****43. Jugendstil****44. Jugendstil****45. Jugendstil****46. Jugendstil****47. Jugendstil****48. Jugendstil****49. Jugendstil****50. Jugendstil****51. Jugendstil****52. Jugendstil****53. Jugendstil****54. Jugendstil****55. Jugendstil****56. Jugendstil****57. Jugendstil****58. Jugendstil****59. Jugendstil****60. Jugendstil****61. Jugendstil****62. Jugendstil****63. Jugendstil****64. Jugendstil****65. Jugendstil****66. Jugendstil****67. Jugendstil****68. Jugendstil****69. Jugendstil****70. Jugendstil****71. Jugendstil****72. Jugendstil****73. Jugendstil****74. Jugendstil****75. Jugendstil****76. Jugendstil****77. Jugendstil****78. Jugendstil****79. Jugendstil****80. Jugendstil****81. Jugendstil****82. Jugendstil****83. Jugendstil****84. Jugendstil****85. Jugendstil****86. Jugendstil****87. Jugendstil****88. Jugendstil****89. Jugendstil****90. Jugendstil****91. Jugendstil****92. Jugendstil****93. Jugendstil****94. Jugendstil****95. Jugendstil****96. Jugendstil****97. Jugendstil****98. Jugendstil****99. Jugendstil****100. Jugendstil****101. Jugendstil****102. Jugendstil****103. Jugendstil****104. Jugendstil****105. Jugendstil****106. Jugendstil****107. Jugendstil****108. Jugendstil****109. Jugendstil****110. Jugendstil****111. Jugendstil****112. Jugendstil****113. Jugendstil****114. Jugendstil****115. Jugendstil****116. Jugendstil****117. Jugendstil****118. Jugendstil****119. Jugendstil****120. Jugendstil****121. Jugendstil****122. Jugendstil****123. Jugendstil****124. Jugendstil****125. Jugendstil****126. Jugendstil****127. Jugendstil****128. Jugendstil****129. Jugendstil****130. Jugendstil****131. Jugendstil****132. Jugendstil****133. Jugendstil****134. Jugendstil****135. Jugendstil****136. Jugendstil****137. Jugendstil****138. Jugendstil****139. Jugendstil****140. Jugendstil****141. Jugendstil****142. Jugendstil****143. Jugendstil****144. Jugendstil****145. Jugendstil****146. Jugendstil****147. Jugendstil****148. Jugendstil****149. Jugendstil****150. Jugendstil****151. Jugendstil****152. Jugendstil****153. Jugendstil****154. Jugendstil****155. Jugendstil****156. Jugendstil****157. Jugendstil****158. Jugendstil****159. Jugendstil****160. Jugendstil****161. Jugendstil****162. Jugendstil****163. Jugendstil****164. Jugendstil****165. Jugendstil****166. Jugendstil****167. Jugendstil****168. Jugendstil****169. Jugendstil****170. Jugendstil****171. Jugendstil****172. Jugendstil****173. Jugendstil****174. Jugendstil****175. Jugendstil****176. Jugendstil****177. Jugendstil****178. Jugendstil****179. Jugendstil****180. Jugendstil**

&lt;b

**Gutes Edels-Lebensmittel**  
Gehärt in Mainz.  
31 000 RM Jahresumsatz, w.  
Dorfverkehrsamt am Sonnenschein.  
Käufer gegen Käufer ab-  
schließen. Kosten f. 1.200 f. Mainz ca. 300 RM.  
Miete einst. 1. Jm. Küche,  
Manöver, Keller u. Lager  
85 RM. Ang. u. M. 89% an  
Anzeigentexten, Mainz.

**Weine Gart-**  
möbel Holz  
u. in Eisenrohren  
m. Holz. Bauen-  
möbel, Kunst-  
Blumenkübel,  
Scheufel, Alles-  
Sessel, Sessel-  
sofa, Stuhl u.  
sofiegn. Gegen-  
t für Wochenend-  
häusern, all. g.  
erh. Bill. Ruh.  
Ludwigsstraße 18  
Selbst- oder  
Gartenmöbel,  
Tisch, Bank,  
Sessel,  
h. abus. Geis-  
beratung. 3. 2. 15.

**Dixi**  
3/15

**DUW 250 Spur**  
über 3600 Kilo-  
meter gelauft  
umstandshüller  
zu verkaufen  
Anzeigentexte von 7  
bis 18 Uhr.

**Dr. Kosch**  
Abteilung 18, 2  
zu verkaufen  
Wanderen. 6.30  
offen, sehr ge-  
pflegt, sauber.

**K. neue Schreib-  
maschine zu pf.**  
Sonnenallee 22, 1.

**Gtaubflugger**  
neu, m. el. Motor  
(300-400)-  
für 150,- zu  
verkaufen. Abt.  
im Tagblatt.  
Bg.

**Motorboot**  
(Eisenkörper),  
in bestem Zu-  
stand, zu ver-  
kaufen. Boot-  
bootselektiv.

**W. Schreiter,**  
Theater,  
Privatstraße 1.

**Paddelboot**  
in sehr gutem  
Zustand, zu ver-  
kaufen. Anzeigentexte  
W. Bierlich.

**Sackgasse 18.**

**Taucher, Badan-**  
Badelboot mit  
Sitz u. zu M.  
Schreiter.

**Bootschule**  
Steinheimer,  
Gutboot, 2. Sitz,  
Schnellboot, 8.

**Singer-**  
**Rähmashine**  
neu, m. el. Motor  
(300-400)-  
für 150,- zu  
verkaufen. Abt.  
im Tagblatt.  
Bg.

**W. Bierlich**  
in bestem Zu-  
stand, zu ver-  
kaufen. Anzeigentexte  
W. Bierlich.

**Sackgasse 18.**

**Taucher, Badan-**  
Badelboot mit  
Sitz u. zu M.  
Schreiter.

**Bootschule**  
Steinheimer,  
Gutboot, 2. Sitz,  
Schnellboot, 8.

**Opel**  
2.20, neu, off.,  
nur 2000 km.  
preiswert, zu ver-  
kaufen. W. Bierlich.

**W. Bierlich**  
in bestem Zu-  
stand, zu ver-  
kaufen. Anzeigentexte  
W. Bierlich.

**W. Bierlich**  
in bestem Zu-  
stand, zu ver-  
kaufen. Anzeigentexte  
W. Bierlich.

**W. Bierlich**  
in bestem Zu-  
stand, zu ver-  
kaufen. Anzeigentexte  
W. Bierlich.

**W. Bierlich**  
in bestem Zu-  
stand, zu ver-  
kaufen. Anzeigentexte  
W. Bierlich.

**W. Bierlich**  
in bestem Zu-  
stand, zu ver-  
kaufen. Anzeigentexte  
W. Bierlich.

**W. Bierlich**  
in bestem Zu-  
stand, zu ver-  
kaufen. Anzeigentexte  
W. Bierlich.

**W. Bierlich**  
in bestem Zu-  
stand, zu ver-  
kaufen. Anzeigentexte  
W. Bierlich.

**W. Bierlich**  
in bestem Zu-  
stand, zu ver-  
kaufen. Anzeigentexte  
W. Bierlich.

**Motorrad REU**

500 ccm.

mit

Stoß.

Seiten-

ventil-

aus-

schluß

u. a.

zu verl.

Kühler.

Luftfilter.

## Alles unter der Flagge der „Nichteinmischung“!

Eine sowjetspanische Schifffahrtsgesellschaft in Frankreich gegründet.  
Munitionstransporte für die Bolschewisten.

### Moskau gab das Geld.

Paris, 29. Mai. (Kunstmeldung.) Die Zeitung „Marieille Martin“ berichtet über die Gründung einer im Dienst der spanischen Bolschewisten stehenden Schifffahrtsgesellschaft „France Navigation“ mit dem Sitz in Paris und einem Kapital von 1 Million Franken. Diese Gesellschaft habe in weniger Tagen sechs französische Schiffe aufgekauft, deren Wert 14 mal höher als das Kapital der Gesellschaft sei. Zu veranlagten sei. Die gekauften Schiffe seien von einem der Hauptabtriebshäuser der kommunistischen Gewerkschaft übernommen worden. Die Kaufaufträge stammten aus Rotterdam. Es sei aber noch nicht klar, ob diese Gesellschaft von den Sowjets allein finanziert werde oder ob es sich um eine gemeinsame Firma von Rotterdam handele, die zu gleichen Teilen von Moskau, der marxistischen Gewerkschaft CGT und den spanischen Bolschewisten gefüllt werde.

Die „Action française“ weiß zu berichten, daß die erwähnte Gesellschaft „France Navigation“ die Schiffe umgetauscht habe und das nach weiteren Auffäulen in den nächsten Tagen abgeschlossen würden. Die Gesellschaft werde bald über mehr als 25 Schiffe verfügen. Das Blatt teilt mit, daß der Dampfer „Edinburgh“, der sich zur Zeit in Rouen befindet, vor der Ausreise nach Westspanien kehe. Er habe vorher in Le Havre noch 200 Kisten Munition, die bereits in den Hallen einer Gesellschaft lagerten, deren Name auf Wunsch genannt werden könne, an Bord zu nehmen.

### Von Santos nach São Paulo.

Von Karlwerner Gies (Wiesbaden).

Nach São Paulo muß man mit der Bahn von Santos aus herausfahren, eine Strecke, die zu den malerischsten und romantischsten der Welt gehört. Von keiner anderen Richtung soll man nach der Staatshauptstadt kommen, um ihren ganzen Reiz, ihre prachtvolle Lage erfreuen zu können.

Über Santos liegt wieder drückende Hitze, als ich zum Bahnhof gehe, trotz des frühen Morgens. Eine feuchte, dielige Luft ist in den Straßen, kein Windhauch bewegt sie. Ich verstehe es gut, daß diese Stadt wegen ihres Geländeers einst der Scheide aller Seelute war, und daß die Engländer ihr den Namen „The Black Town“ gaben. Gewiß, es ist viel geschehen hier mit den Jahren, man hat allerlei sanitäre Maßnahmen getroffen, hat die Viehtrümpe trockenlegen, eine gute Kanalisation geschaffen und dergleichen. Doch gehörten in diese durchbare Hitze, die sonnte alle moderne Technik nicht bestehen kann. Schuld daran ist ein großer Berg, der sich weit hineinzieht in die Stadt und den man ausgedehnt nach dem Grasberg Monte Serrat“ nannte. Der Berg ist zugleich das Symbol der Stadt: er trägt einen herrlichen, sagenhaften Rahmen, der unendlich viel verspricht, und zeigt doch nur einen dünnen, verbrannten Rücken, an dem hier und da wie Fliegen die armeligen, aus Blechplättchen zusammengeschlagenen Hütten der Ringer liegen. Genau so ist Santos: eine tollpäßliche Einfaßung weder taurisch Postmungen, zartgrünes Meer, verschwiegene Buchten, uppig grüne Wälder; man erwartet eine märchenhafte Tropenhölle. Aber dann hängt plötzlich die Luft da wie ein dicker, grauer Schleier: Elevatoren, Ladekräne, riesige Oktanten ragen plump und provokativ in die Landschaft: der Hafen ist erreicht. Santos ist ein Weltumsturzplatz, als Kaffehafen wirtschaftlich interessant, aber mehr nicht! Wohl gibt es eine schöne Villenstadt, einen prächtigen Strand, aber die Stadt selbst bietet dem Besucher nur wenig. Ich halte mich deshalb nicht lange hier auf, sondern fahre bald nach São Paulo hinauf, das 800 Meter hoch in



Die neue Rettungsmedaille am Bande, die auf der Vorderseite den alten Text „Für Rettung aus Gefahr“ auf der Rückseite einen stilisierten Adler mit einem Hakenkreuz im Brustschild zeigt. Sie wird vom Führer und Reichsflagge für eine Rettungssache unter ganz besonderer eigener Lebensgefahr verliehen. Am Sonntag, 6. Juni 1937, findet in Berlin ein Ehrentag der Rettungsmedaille, der vom Reichsbund der Inhaber der Rettungsmedaille durchgeführt wird, statt. (Reichsbund d. d. d. Rettungsmedaille, Jander-K.)

### Harmonitas

ar. Auswahl in allen Weltmarken, wie Schuh, Gürtel, Knöpfe, Standard, Galoche u. a. sowie meine Spezialmerkmale „Abengalde“ und „Wiesbaden“ in höchster Vollendung, als Gelehrtenfeste habe einige wenige gesetzte Schuhpreise, wenn abzugeben.

**Seibel**, Instrumentenbau  
Johann-Str. 24, Tel. 23263  
Gr. Lager im Muß-Jahr, all. Art

### Wir zeigen

Ihnen alles!

unverbindlich, was zu einem gemütlichen Heim gehört.

**Möbel-Reichert**  
Frankenstr. 9 • Bahnhofstr. 17

### Gelegenheit!

Modernen Schönsteinkunst mit Gangarten, Säulenbreite ca. 3 m, wes. Umbau billiger zu verkaufen. Die Anlage besteht aus Esterhausei, zwei Säulen, einem gleichartigen Mittelpfeil, dem inneren Schranken, der in moderner Ausführung gehalten ist mit Spiegeln, Glasplatten, Holzverschluß usw. Gräber & Kreisbänke, Ladenmeubelkunst, Wiesbaden, Garteneinrichtungen, Wiesbaden, Garteneinfriedungen, Wiesbaden, Garteneinfriedungen, Wiesbaden, Wilhelmstraße 19, Tel. 21733, Wilhelmstraße 32.

Verloren  
Gefunden

Diamanten-  
brothe  
verloren.  
Vor Auf-  
wärts  
warnen.  
Haus  
Bartier.  
Hotel Bellone.

### Tüchtige Vertreter

Finden Sie in Groß-Wiesbaden und den benachbarten Gebieten durch eine Anzeige im „Wiesbadener Tagblatt“, der in Groß-Wiesbaden am meisten verbreiteten Tageszeitung.



Und das Getränk! Dr. Ernst Richters Frühstückskräuter. Er hat schon Tausende zu Schlankheit und jugendlicher Verjüngung verholfen. Kann Fettsäure, keine Schlacken, denn das Blut zirkuliert besser und der Stoffwechsel ist in besserer Ordnung. Willst du schlank, beweglich und jung bleiben? Also: Dann trinken Sie nur den echten Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräuter.



Die Ruhmeshalle deutscher Kunst.

Der Bau des Doms zu Bamberg, der bekannt ist durch das berühmte Denkmal des Bamberger Reiters, in dem sich zugleich das einzige Baptisterium in Deutschland befindet, wurde im Jahre 1237, vor 700 Jahren, vollendet.

(Weltbild, Jander-K.)

den Bergen liegt und wegen seines gelunden Klimas von allen Europäern begeistert gepriesen wird.

Buntlich gleitet der Zug aus der ruhigen Halle, leicht und elegant, ohne Stößen und Rüden geht er unmittelbar auf höchstes Geschwindigkeit. Das ist die erste Übertreibung für mich, denn die brasilianischen Hügel, die ich bis jetzt befuhr, rumpten und rollten über (schmale Gleise aus Holz (das hier war oft härter als Eisen)), doch einem angst und bange wurde, fuhr ich wie die Beamten gerade wollten, mitunter fanden sie müttlich an, meist aber zu spät. Das war allerdings oben in Nordbrasilien, wo ebenfalls noch recht hinterwäldlerische Zustände herrschten. — Raum sind wir abgefahren, geht schon ein weissgekleideter Reiter durch den Wagen, bietet Obst und Getränke an. Die Früchte laufen ihm niemand ab, dafür um so mehr das herzlich gefüllte Glasbier. Eine deutsche Brauerei in São Paulo stellt es her, die den für diese Höhe vielversprechenden Namen „Antarctica“ führt.

Der Zug fährt durch eine feucht-heiße, jumpeige Niedertung; zu beiden Seiten dehnen sich Bananenplantagen, immer unter Bananen, in kümfernder Gleisformigkeit. Es ist Morgen und doch wieder, mein Morgen, denn die Sonne steht und brennt auf das weite Land, sein Tau, sein leise webender Nebel, nur die jungen Hölle. In der Ferne erheben sich malerische Berge, bald steil gewichsen, bald blau geformt, tief hängen an ihren Flanken die Wolken herab. Ein herrliches Bild, das Schnucht weht nach Süden Wind und erdig-herber Luft. Höher und näher kommen die Berge, dann gleitet der Zug die erste Anhöhe hinauf. Die Steigung nimmt zu, und plötzlich stoßen wir unerwartet durch diesen dünnen, heißen Dunst der Ebene. Wie mit einem Schlag ist fehl alles verändert, die Landschaft, das Klima, der Himmel, ein frischer Wind streift um die Stirn, hält einen leichten, grauen Schleier, während ich über mir blauer Himmel mit weißen Wolken, statt eines Glutballs, sieht eine kräftige Sonne. Das gefällt so plötzlich, daß es zunächst noch gar nicht lingen kann.

Steiler und steiler führt die Straße bergan, bald ist eine Zwischenstation erreicht, von der aus die Bahn nur noch mit Jahrabtrieb fortgeführt werden kann, so stark ist inzwischen die Steigung geworden. Der Zug wird auseinander genommen und während dieses Aufenthalts geben die einige Schritte den Bahnröhrer entlang. Tiefearme ich die langen, langersehnte kleine Luft ein. Und jetzt merkt ich, daß es Morgen ist, früher, junger Morgen. Unmittelbar neben dem Bahnröhrer wähnt und spricht der Urwald, aber es ist nicht der dunkle, steigende Wald, sondern er ist grün und tauig. Dann höre ich auf einmal Vogel schlagen, unbekannte Vogel, die singen, wie sie in der Heimat. Diese Vogelstimmen bringen mir zugleich Glück und Weh. Wie hätte ich mich nach diesem Sang, nach dieser grünen Wäldern gefehlt! Weit oben am Amazonas, da dehnen sich wohl endlos die Wälder, aber sie sind nicht grün, sie sind dorborri, von einer unheimlichen Sonne und nein und schläfrig von jener ewig leichten Luft, die das Vieh trägt und den Tod. Unzählige Vogel gibt es in ihnen, aber sie singen nicht, sie krähen, sie schmatzen, sie schreien, in unheimlich fremden Tönen, und selbst die jungen, leuchtenden Kolibris, die haben keine Stimmen, sie sind ja auch nur wie große schwirrende Insekten. Und weil ich geradezu von Norden komme, von den endlosen Wäldern, die sich ewig und gleichförmig ziehen, von dem verengten, verbrannten Sertão, der Steppe, die sich mit den gleichen stumpfen Melancholie erstreckt, deshalb greifen mir diese grünen Berge, diese Wölfe und Vogel zu, sie ziehen ans Herz. Hier tritt mir zum erstenmal in Brasilien die Landschaft als solche näher, während sie mir bisher fern, unberührlich blieb.

Wieder windet der Zug sich durch die herrlichen Bergwelt, taucht durch die zahlreichen Tunnels, fließt über bizarre Schluchten, über reißende Wasser. Und auf dieser Fahrt, die zum Erstaunen wird, erleben wir plötzlich mit einer Schönheit und Klarheit wie nie zuvor, daß ich mit meinem Herzen doch aus der Heimat gehören, obgleich mich das Fernweh weit vor mir nach diesem rätselhaften Erdteil trieb. Diese wild-romantischen Täler und Bäche könnten in Deutschland liegen, sie könnten im Schwarzwald sein, etwa im Höllental, jenem tödlichen Kleindod. Aber trotzdem vermissen ich hier

etwas, ich kann nicht genau sagen, was es ist, aber ich habe das überall in Brasilien gefunden: der lehre, kräftige Ton füllt der Landschaft, der summende Alltag. Und aus diesem Grunde vermag einen das Land trotz aller Schönheit, trotz aller Saatheit doch niemals so tief im Innersten zu packen wie die Heimat; irgend etwas in einem bleibt leer und lädt einen ständig, lädt einen fühlen, daß man diesem Boden nicht verwurzelt ist, daß man ihn auch nie verwurzelt wird, sondern man ein gewisses Alter erreicht hat.

Dennoch ist die Fahrt herrlich, jede Biegung eröffnet neue Auslässe, nirgendwo eintöniges Gleisheim, immer andere Formen und Farben. Als die gewaltige Steigung nach zwei Stunden überwunden ist, rollt der Zug durch Hochmoore von erhabener Einmaligkeit. Ab und zu ergibt ein See, still und unbewegt sie seine Fläche, über ihm kreisen die schwarzen Uralus, die Radengeier; ein Bild, das reich ist in seiner tiefen Melancholie. Dann tauchen die ersten Häuser auf, bald gelieren sich weitere hinzu, Fabrik und Wollfabriken. Die Bremser knirschen, wir sind in der Estação da Luz, dem Bahnhof von São Paulo.

### Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

Ausgabeort: Frankfurt a. M.



Der über Norddeutschland zur Entwicklung gekommene Sturmwirbel verlagert sich nach Südwärts, so daß unser Wetter wieder durch Hochdruckeinfuß bestimmt wird.

Witterungsauflösungen bis Sonnabend: trocken und überwiegend heiter, tagsüber warm, lebhafte östliche Winde. Vorher sage bis Montagabend: Im wesentlichen Fortdauer der heiteren Witterung.

## Handel und Industrie

### "Inflationsgerede ist müßig."

Der Reichsfinanzminister vor der Industrie- und Handelskammer in Wiesbaden-Bremervorhaven.

Der Wiesbadener-Bremervorhauer führte der Reichsminister der Finanzen Graf Schwerin von Krosigk bei einem Vortrag vor der Industrie- und Handelskammer u. a. aus: Das ob und zu wieder auftauchende Gerude von einer bevorstehenden oder schon bestehenden Inflation sei völlig müßig. Des Führers Wort bürge dafür, daß das deutsche Volk vor dem Anfang einer neuen Inflation bewahrt bleibe. Für eine solche seien keinerlei Anzeichen vorhanden. Das Volk sei in einem Umlauf von 45 auf 62 Milliarden, also um 30 Prozent, gestiegen, während die Zahlungsmittelumlauf sich nur von 5,5 auf 6,7 Milliarden, also um 21 Prozent, erhöht habe, es gebe keinen schlagenderen Beweis für die Behauptung einer inflationistischen Geldausfuhrung.

Wenn Jerner an der Höhe der Verschuldung der öffentlichen Hand Kritik geübt werde, so müsse dem folgendes entgegengeworben werden: Einmal dächten wir in der Höhe der Verschuldung der öffentlichen Hand an sich ganz wesentlich hinter den anderen Ländern zurück. Jerner entscheidet auch nicht allein das Tempo der Zunahme der Verschuldung oder deren absolute Höhe. In den drei Jahren der sogenannten Hochkonjunktur von 1927 bis 1930 seien die Schulden der öffentlichen Hand in Deutschland um 10 Milliarden gestiegen; darunter hätten sich aber Auslandscredite in bedeutsam hohem Umfang befinden. In den Krisenjahren 1930 bis 1933 seien beinahe 4 Milliarden Mark neue entstanden; dies wären aber reine Devisencredite gewesen, d. h. Kredite, die nur die Devisenbeträfte decken sollten. Demgegenüber handele es sich bei den heute aufgenommenen Schulden um produktive Kredite, die die zur Nachfrage passenden Reserven selbst geschaffen hätten, und unter denen sich teilweise Auslandscredite befänden. Schließlich müsse berücksichtigt werden, daß der Schuldennahme der öffentlichen Hand eine entsprechende Einschränkung der Privatwirtschaft gegenüberstehe, deren hierdurch gesteigerte Leistungsfähigkeit den Schuldendienst der öffentlichen Hand sicherstellen. Ziel der heutigen Finanzpolitik sei es vor allem, die kurzfristige Verschuldung immer mehr langfristig zu konzentrieren und alle Mittel und Kräfte dahin zu konzentrieren, die zur Erreichung der nationalpolitischen Aufgaben mögliche Ausgaben wieder auf den laufenden Einnahmen zu leiten.

Der Minister führte zum Schlus noch folgendes aus: Das deutsche Volk kann den frischen Hauch des Reeres nicht entbehren. Es kann und will daher auf Schiffahrt und Handel mit der übrigen Welt nicht verzichten. Aber wie politisch ein dauerhafter Frieden nur möglich ist zwischen gleichberechtigten Nationen — die Herabsetzung der Gleichberechtigung Deutschlands durch den Führer wird daher einmal als einer der größten Friedensstifter anerkannt werden — so ist wirtschaftlich ein dauernder Vertrag nur möglich zwischen den Völkern, deren eigene Wirtschaftsmodelle gelten. Wir sind durch Natur und Geschichte gleichermaßen behandelt worden. Dieser Sachteil auszugleichen, und die fehlenden Rohstoffe durch technische Leistungen zu beschaffen, ist das Ziel des Bierbergsplanes. Er steht also nicht im Gegensatz zu Export und Weltmarktfeld, sondern schafft erst die Grundlage für einen künftigen gesunden Handelsverkehr zwischen den Völkern.

### Der Zinsfuß der Auslandsanleihen und Auslandschulden.

Gez. vom 27. Mai 1937.

Infolge der Devisenbewirtschaftung, zu der die Deutschland durch die ungelungenen Verhältnisse in der Weltwirtschaft gezwungen worden ist, können sich die deutschen Schulden von Auslandsanleihen und Auslandscrediten von einer fiktiven Schuldeinstellung des Schuldners nicht befreien, weil die Überweisung des Schuldnerbeitrages in das Ausland aus devisenwirtschaftlichen Gründen nicht ausgelossen werden kann. In zahlreichen Fällen haben die ausländischen Gläubiger hierfür Verständnis gezeigt und sich bereit gefunden, das Schuldnerbeitrag zu angemessenen Bedingungen zu verlängern oder an Stelle von Denaren und freier Reichsmark alle Zahlungen auf Sperrkonten anzunehmen. Den stehen jedoch Fälle gegenüber, in denen die ausländischen Gläubiger bisher jedes Entgegenkommen abgelehnt haben. Dadurch wurde für den deutschen Schuldner eine Lage geschaffen, die auf die Dauer unerträglich war. Denn die deutschen Auslandschulden sind vielfach in einer Höhe zu verzinsen, die den heute in Deutschland üblichen Zins bei weitem übersteigt und im übrigen auch wesentlich über dem Staat liegt, den der Gläubiger bei seiner Kapitalanlage in seinem eigenen Lande jemals erzielen konnte. Es reichen deshalb unadäquat, durch eine Maßnahme der Gesetzgebung die Schuldner von Auslandsanleihen und Auslandscrediten für die Zeit nach Eintritt der Fälligkeit von der erhöhten Zinslast zu befreien.

Durch das Geetz vom 27. Mai 1937 wird deshalb bestimmt, daß bei den Auslandschulden die Pflicht des Schuldners zur

## Wirtschaftsteil

Jahrlung des Vertragszuges mit dem Eintritt der Fälligkeit wegfällt. Dem ausländischen Gläubiger stellt das Gesetz mehrere Möglichkeiten zur Wahl. Er kann einmal — wie schon bisher verlangt — daß der Schuldner den fälligen Betrag in Reichsmark auf ein Sperrkonto einzahlt. Will der Gläubiger das nicht, so kann er erklären, wonach er die fällige Forderung bei dem Schuldner stehen lassen wolle. In diesem Falle ist die Forderung vom Eintritt der Fälligkeit an mit höchstens 4 Proz. zu verzinsen. Daneben steht es dem Gläubiger frei, mit dem Schuldner eine Standungsvereinbarung zu treffen. Hierbei wird aber durch die Vorrichtungen des Denkmrechts dafür Sorge getragen, daß sich der Zinsfuß für die prolonzierte Forderung in angemessenen Grenzen hält.

### Südwesdeutscher Marktbewachter.

Das Kartoffelverhandelsgeschäft nähert sich in unserem Gebiet seinem Ende, da die Vorräte vielfach jetzt für den Bedarf vorgesehen werden. Nur vereinzelt erfolgen noch Versendungen nach dem Rheinland. Zugleich werden Spezialkartoffeln aus Mitteldeutschland und Franken bezogen, so daß der Händler für die Verfugung der benötigten Verbraucher ausreichend beliefert ist. Das Geschäft in neuen südländischen Kartoffeln hat bisher gut eingehalten.

Die Verfugung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinwegs dehnen. Weder Getreide noch Hafer sind lieferbar, was häufig. Weizenmehl ist genug, ebenso erdnüll, wenn auch die Rückländer der früheren Monate von den oberdeutschen Mühlen nicht mehr nachliefern werden. Roggenteig steht von den ostdeutschen Betrieben sehr langsam ein, jedoch haben auch die bayerischen Landmühlen ihre Lieferungen von Roggen durch die Reichsbehörde besser aufnehmen können.

In der Buttermittelverfugung sind die Hauptgewerke durch die Grünwalder Konsolidierung und Weidengang genommen, jedoch werden hochwertige Kraftfuttermittel noch sehr gefragt. Da Milchvieh im Sommer nicht mehr zugeteilt werden, beharrt sich das Angebot auf wenige Kraftfuttermittel sowie Melkfutter. Der Junianfall an Kleie kommt in der nächsten Woche zur Tertial. Kaufinteresse wird deutlich gestoppt.

Die Fertigung der Mühlen mit Mahlgut wird durch die Reichsbehörde gefördert. Dagegen ist der Mangel an Getreidegetreide steinweg